

Gestaltung

Filmsprachliche Elemente und ihre Wirkung (Auswahl):

Im Folgenden sind einige, im Film Shana – The Wolf's Music typische gestalterische Elemente aufgelistet und erklärt. Auch der Bild- und Tonschnitt sind Teile der Gestaltung. Diese werden in diesem Dossier separat behandelt.



Zusätzlich zu Beispielen aus dem Film sind auf der Website Erklärungen des Regisseurs Nino Jacusso zu hören, weshalb und wie er diese Elemente eingesetzt hat (Film 3).

<p>Kamerafahrten Film 8</p>		<p>Kamerafahrten gehören filmsprachlich zu den Kamerabewegungen wie Schwenks und Zooms. Oft werden sie in Kombination zueinander eingesetzt und sorgen für grössere Dynamik, Dramatik und wirken „emotionaler“ als Bilder der ruhigen Kamera.</p>
<p>Objektive / subjektive Kamera Film 9</p>		<p>Objektiv / subjektiv umschreibt lediglich die Funktion der Kamera und nicht die Aussagekraft der Bilder. Die objektive Kamera nimmt eine beobachtende Position ein. Sie hält Distanz Die subjektive Kamera übernimmt den Platz einer der auftretenden Figuren. Die subjektive Kamera wird auch die aktive Kamera genannt.</p>
<p>Farbgebung Film 10</p>		<p>Absichtlich und gezielt sind verschiedene Szenen in silbergrauer oder blaugrauer Farbe gehalten. Damit wird die Zuschauerin / der Zuschauer beim Film „Shana – The Wolf's Music“ gezielt in die Welt des Mystischen, Transzendenten entführt. Gleichzeitig wird (symbolisch) gezeigt, dass das Sehvermögen des Wolfs im Bereich des blaugelben Farbspektrums liegt.</p>
<p>Sinnbilder / Symbole Film 11</p>		<p>Sinnbilder sind bildhafte Darstellungen oder verbale Beschreibungen eines meist abstrakten Sachverhalts.</p>
<p>Effekte / Tricks Film 12</p>		<p>Effekte und Tricks gehören zum Film wie die Sterne zur Nacht. Mal sorgen sie für Illusionen, oft dienen sie der Rekonstruktion und Nachbildung oder sind ganz einfach für filmtechnische Abläufe nötig, wie das Beispiel „Feuer“ zeigt.</p>